Deutlich

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **103 (1977)**

Heft 38

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-618835

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aphorismen

von Hans-Horst Skupy

Andere Länder,
andere Missbräuche.

✳

Boulevardpressefest:
Kanniball.

✳

Demagoge: Mund voller Ideen.

✳

Der Mensch ist gut.
Zu handhaben.

✳

Die Ewiggestrigen verkünden
ein neues, besseres Morgen.

✳

Eurodollar: Hegemoney.

✳

Fachsprache: Jargonanie.

✳

In Gemeinschaften gehört die
individuelle Freiheit allen.

✳

Kirchenaustritt: seelsorgenfrei.

✳

Korruption: Eine Schwurhand
wäscht die andere.

✳

Par-lamentieren –
Klagen der Opposition.

✳

Pazifisten – Wort-Strategen.

✳

Stacheldraht.
Alles hat seine Grenzen.

✳

Tapferkeit –
das Vordergründige der Medaille.

✳

Was lange währt,
wird endlich inflationär.

✳

Wie hiessen Marxisten,
wenn es nur Engels gegeben hätte?

✳

Zensur – Polizeikunstgriff.

Die Leute von Seldwyla

Aus einem Brief des Professors Emil Staiger:

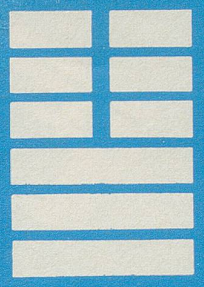
«Die Seldwyler werden in unserer Presse ausnahmslos als Schildbürger aufgefasst. Bei Keller sind sie aber genau das Gegenteil: unsolid, gescheit, abenteuerlich, wie schon die Einleitung zum ersten Band deutlich macht. Ich habe mir den Spass gemacht, im Examen hie und da nach den Schildbürgern und den Seldwylern zu fragen, und fast immer die falsche Antwort erhalten. So wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie das Beispiel gelegentlich auch einmal erwähnen würden.»

Was hiermit geschehen ist. Zudem verdanke ich dem Brief die Anregung, das Vorwort Kellers zum ersten Band der «Leute von Seldwyla» wieder zu lesen, und somit einen grossen Genuss.

N. O. Scarpi

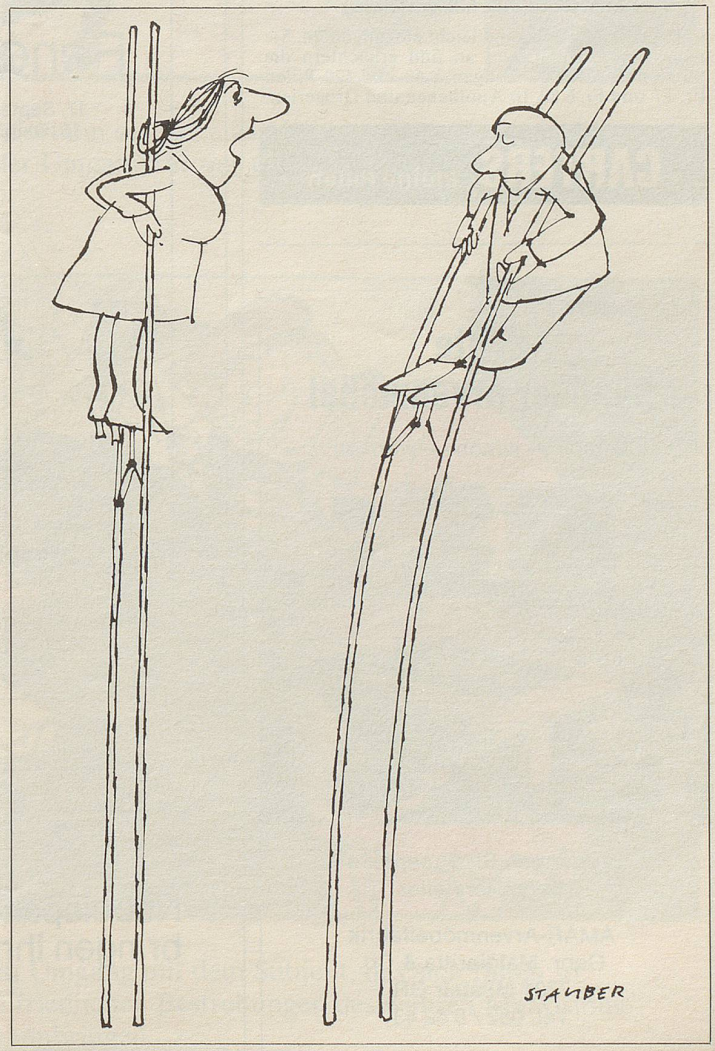
Deutlich

Der Geistliche spricht von dem bevorstehenden Weihnachtsessen der Kirche: «Was wir brauchen, meine Brüder, ist nicht abstrakte Sympathie, sondern konkreter Schweinsbraten.»



GIOVANNETTI

BEFRAGUNG AM KAMINFEUER

«Ich balge mit Gott!»

«Mit dem Balger balgt ER – den Liebenden liebt ER.»